

# 1. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 274.

Samstag, den 23. November 1901.

XVI. Jahrgang.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der Lohn der Sünde.

Von A. Bayard.

Der Arzt ging seinen Berufspflichten, Colville seinen gewohnten Besprechungen nach.

Als sie das Hotel verliehen, wurde ein jeder von ihnen, ohne daß sie es ahnten, von einem anderen Manne verfolgt.

Einer dieser zwei Männer, — und zwar derjenige, welcher Dr. Pratt folgte, hatte vor Colville's Thür gestanden, das Ohr dicht gegen das Schloß gelegt, und war mit der gespanntesten Aufmerksamkeit der interessantesten Unterhaltung gefolgt. Es war Mr. Shelton, der Detektiv.

Das Verhängnis wob enger und enger seine Fäden um die Schuldigen; einen einzigen überfürchtigen Schritt und sie waren verloren.

27. Kapitel.

Besiegt.

Durch Lancelot Darlings verunglückte Schlittenfahrt hatte Mrs. Vance einen Sieg errungen, wie sie ihn bis dahin trotz all' ihrer Künste nicht zu erreichen im Stande gewesen war. Lancelots edler und ritterlicher Charakter hätte es nimmer erwartet, den guten Auf einer Frau durch seine Schuld auf dem Markt zu sehen.

„Ehe dieser Schlag mich trifft, hielt ich mich schon für den unglücklichsten Mann auf Erden“, sagte Lancelot zu Mr. Lawrence, nachdem er diesem zum Verhantun seiner mißlichen Lage gemacht hatte, „aber jetzt ist es mir, als sollte ich wahnsinnig werden.“

„Ich fürchte, Du osterst Dich unnötig“, entgegnete Mr. Lawrence, der schriftlich das Spiel der Witwe durchschaut und es von ganzem Herzen verfolgt, daß Lancelot demselben so leicht zum Opfer gefallen war. „Mir scheint, daß Mrs. Vance, gebündet durch Deinen Reichtum, die Sachlage in viel grellerem Lichte schilderte, als sie in Wahrheit ist. Das unglückliche Ereignis ist nur Wenigen bekannt, und ein Wort diesen gegenüber würde die Sache bald aufklären.“

„Mrs. Vance will sich nicht von der Harmlosigkeit des Vorfalls überzeugen lassen,“ entgegnete Lancelot. „Und wie dem nun auch sei, ich habe mein Wort verpfändet, ihr meinen Namen zu geben, und ich kann es nicht wieder zurücknehmen.“

„Hättet Du meine Gesinnung hierüber, Du würdest zurücktreten“, sagte Mr. Lawrence. „Dein Leben an der Seite eines ungeliebten Weibes dahingekleppen, besser wäre es, man hingt Dir einen Mühlstein um den Hals!“

„Was gäbe ich, könnte ich Ihnen Rath besorgen, Mr. Lawrence, aber es ist vergeßlich. Sie würde mich nun und nimmer wieder freigeben!“

„Und wann soll das Opfer gebracht werden?“ fragte der Banquier.

„Ah, nur zu bald — am vierundzwanzigsten Dezember“, antwortete der junge Mann. „Sie behauptet, daß die besondern Verhältnisse, welche unserem Verlobniss zu Grunde liegen, keinen längeren Aufschub zulassen!“

„Ah, ich verstehe die Schlange! Mrs. Vance fürchtet, Du könnest ihr am Ende doch noch entschlüpfen“, versetzte Mr. Lawrence mit Bitterkeit.

„Wollen Sie Ada von dem Geschehenen in Kenntniß setzen?“

„Ich kann es nicht“, nahm Lancelot wieder das Wort.

„Noch Eins! Übergeugen Sie sie, daß ich Lily's theurem Kunden nicht treulos geworden bin!“

„Ada soll die Wahrheit hören“, entgegnete Mr. Lawrence tief bewegt.

Lancelot Darling verließ das Haus und der Banquier beeilte sich, seine Tochter die Rettigkeit mitzutheilen.

„Lieber Papa, Du siehst mich weniger erstaunt über diese Nachricht, als Du vielleicht voransahst“, sagte das junge Mädchen offen. „Schon längst bemerkte ich, wie Mrs. Vance nichts untersucht läßt, um den armen Lancelot in ihr Reh zu ziehen. Das Ereignis der vergangenen Nacht benutzte sie, um das zu erringen, wonach sie lange, unermüdlich, doch vergeblich gestrebt hat, — die Hand des unglücklichen Lancelot!“

„Er wird zeitlebens die übertriebenen Ehrebegriffe zu bereuen haben, davon bin ich überzeugt“, erwiderte Mr. Lawrence. „Doch apropos! Ich sprach heute bei Mr. Philipp St. John vor, um ihm für seine Freundschaft gegen Dich zu danken, und lud ihn zum Mittagessen ein. Du wirst eisernen, daß wir ihm diese kleine Aufmerksamkeit schuldbindend sind!“ erklärte der Banquier und ihm entging das leichte Erröthen Ada's nicht. „Ich hoffe, Du begst keine Bedenken darüber?“

„O nein!“ gab sie ein wenig verwirrt zurück.

„Er war außerordentlich gütig und gefällig gegen mich!“

„Er ist ein äußerst eleganter, gebildeter, junger Mann“, fuhr ihr Vater herzlich fort, „aus sehr guter Familie stammend, vermögend und Adolosat seines Berufes. Er ist zudem ein vertrauter Freund von Lancelot, was allein schon für ihn, wie für jeden anderen Mann aus Lancelots Bekanntenkreis spricht.“

In Mr. Lawrences Angen war nämlich Lancelot Darling das Muster menschlicher Vollkommenheit.

Mr. Vance hatte sich sehr verrechnet, wenn sie erwartete, von dem Banquier und seiner Tochter zu ihrer bevorstehenden Heirath beglückwünscht zu werden.

Keins von beiden machte auch nur die leiseste Andeutung, obgleich die Witwe überzeugt sein durfte, daß Lancelot ihnen die Thatsache eröffnet hatte.

Mrs. Vance gab sich genöthigt, Mr. Lawrence selbst Mitteilung zu machen und vereinigte damit die bescheidene Bitte, ihr zur Beschaffung einer Aussteuer die nötigen Mittel nicht zu versagen.

In der frostigen, abstoßenden Weise überreichte ihr Mr. Lawrence eine Anweisung über tausend Dollar.

Mit überchwänglichen Dankesworten entfernte sich Mrs. Vance, um das Geld sofort für Zug und Staat zu verschwinden.

Naher dem ersehnten Ziele, der baldigen Erfüllung des einzigen Wunsches ihres Lebens, berührte sie wieder die Nähle von Vater und Tochter, nach der düsteren Schatten auf Lancelots Gesicht. Alles vermochte sie nicht in ihrem Vorhaben schwankend zu machen.

Ihn zu besiegen, um diesen Preis hatte sie ihre Hand mit Verbrechen bedient.

Und jetzt sollte sie das schwer Errungene wieder aufgeben, jetzt, wo sie die Vergangenheit ausgelöscht war und dafür das Ziel all ihrer Bestrebungen ihr in der Zukunft fröhlich entgegenleuchtete?

„Nein niemals!“

So von einem wahren Glücksträum erschüttert, erwartete sie den vierundzwanzigsten December.

Und die Zeit verflog und heran rückte der verhängnisvolle Tag.

Was kümmerte sie dies Gerede der Welt?

Nur noch wenige Tage und Lancelot war ihr, ihr zu eigen, unlässlich für Zeit und Ewigkeit!

30. Kapitel.

Eine nichtswürdige Ankündigung.

Langsam und traurig kamen und gingen die Tage für die arme Lily Lawrence, welche, eine Gefangene in Dr. Heath's Hause, umgeben von dessen Untümmlern, an einem schwachen Tage schleppte.

Sie war streng auf ihr Zimmer angewiesen und saß außer Mary, ihrer Wörterin, und ab und zu Dr. Heath kein weiteres Wesen. Beide behandelten sie wie eine Geisteskrante, ungeachtet ihrer widerlegenden Versicherungen und Erklärungen.

Doch eine Gnade hatte ihr der Himmel zu Theil werden lassen.

Seit zwei Monaten schon war ihr der verhühte Aufblick Harold Colville und Dr. Pratt erwartet geblieben.

Ach, sie ahnte nicht, daß nur der Umstand, daß die Elenden sich nicht mehr sicher fühlten, dieselben daran verhinderte, sie in ihrer Gefangenshaft anzuführen.

Eines Abends lag Lily, in Sinnen verloren, vor dem Feuer, als ein anhaltend bestiges Schellen an der Haustür sie aus ihren Träumen aufschreckte.

Eine Ahnung stieg in ihr auf.

Zehn Minuten vergingen und schon ehrnete Lily in dem Gedanken, sich geträumt zu haben, erleichtert auf.

Als sie Schritte auf der Treppe draußen hörte und sich im nächsten Augenblick ihren Peinigern gegenüber saß.

Sie waren nur so lange wie Lancelot Privatzimmer geblieben, als sie bedurften, um sich ihrer Verkleidungen zu entledigen, ohne die sie es nicht gewagt hatten, den Weg zu Lily zu machen.

Colville und Pratt würden sich nicht so frei und sicher gefühlt haben, wenn sie gewußt hätten, daß der lachsläufige Detektiv, Mr. Shelton vor dem Haufe auf der Straße auf sie wartete und sich über die Witwe, welche beide sich mit der Verkleidung bereit hielten, in die Faust lachte.

Mr. Shelton kannte das Haus, wußte, daß es eine Ferienanstalt war; auch der Name des Eigentümers war ihm bekannt. Der Detektiv wußte auch, daß die Behörde Dr. Heath wegen betrügerischer Geschäfte verdächtigte und daß man schon seit längerer Zeit eine Durchsuchung des Hauses plante, um die Wahrheit der umgehenden Gerüchte zu ergründen.

„Guten Abend, Miss Lawrence“, redete Dr. Pratt in leichtem Tone das erfreute Kind an. „Ich hoffe, Sie befinden sich wohl, als das letzte Mal, da wir uns sahen!“

Sie wandte ihr Gesicht ab, ohne zu antworten.

Colville beugte sich zu ihr nieder und läuterte:

„Nun, angebetete Lily, sind Sie endlich bereit, nachzugeben und die Meine zu werden?“

Einen Augenblick strahlten Lily's große, blaue Augen die beiden mit einem Blick, aus dem Verachtung und Ungeheuer zugleich sprachen.

„Mr. Colville“, sagte sie, „ersparen Sie sich alle weiteren Fragen in dieser Angelegenheit. Meine Antwort haben Sie längst; eine andere habe ich nicht!“

Auch das Leben in diesem Hause hat Sie nicht anderen Sinnes gemacht?“

„Nein“, war ihre selle Antwort. „Sogar das elende Leben, das ich hier unter Wahnvorstellungen führe, ist mir willkommener, als der Gedanke an eine Verbindung mit Ihnen.“

„Es thut mir leid, daß Sie so denken“, entgegnete Colville mit bejedem Spott, „da ich Ihnen keine fernere Wahl zu lassen entschlossen bin!“

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte Lily und eine ihr unerhörliche Furcht bedlich stieß.

Er sah ihr Erblassen und so elend und schärflich er auch war, er jögerete doch einen Moment, ehe er das aussprach, was er vorhatte.

Erst ein ermunternder Blick Dr. Pratts verleitete ihn den Mund dazu.

„Damit will ich sagen“, erwiderte er und Bitterkeit zitterte in seiner Stimme, daß Ihr Eigentum endlich meine Geduld völzisch erschöpft hat und daß ich entschlossen bin, nach meinem eigenen Gutdünken zu handeln, unbelämmert um Ihren Willen.

„Sie wollen —?“ brachte Lily mit zitternder Stimme hervor, während Todesblöße ihr Gesicht überzog.

„Ich will mir ohne Ihre Zustimmung mein Weib nehmen!“

„Das können und vermögen Sie nicht, Harold Colville!“

„Ohne eine beiderseitige Einwilligung gibt es keine Heirath.“

„Nicht?“ verzerrte er mit einem launen Lachen. „Run, seien Sie versichert, die Trauungssform und der Segen sollen uns gesprochen werden und mir wird das genügen!“

„Kein Priester wird eine gotlose Cérémonie vollziehen!“ beharrte sie zornbebend.

Täuschen Sie sich nicht! Wir haben einen Prediger gefunden, der dazu bereit ist. Wollen Sie den glücklichen Tag bestimmen?

„Niemals!“

„So zwingen Sie mich, es statt Ihrer zu thun“, antwortete Harold Colville ruhig und kühl.

„Morgen denn, meine schöne Lily, soll unser Hochzeitstag sein!“

„Morgen!“ rief sie, aufspringend und die Hände ringend.

„Morgen! Nein, o, nein, das kann nicht Ihr Ernst sein!“

„Es ist mein Ernst!“ gab er unbewegt zurück. Alle nötigen Vorbereitungen sind bereits getroffen worden; unsere Hochzeitsreise ist sogar schon geplant. In drei Tagen geht ein Dampfer nach Europa. Unsere Blüte sind reserviert und unsere Kosten bereits an Bord. Vorher wir nach der alten Welt übersegeln, wird ein Prediger unserem Bunde die Weihe geben!

**Blasen- und Harnleiden**

(Ausfluss) Harubrennen, Harubrang, Harüberholung. Blasenkatarrh u. s. w. finden Heilung ohne Beruhigung durch „Loches Antineon“ (40.0 Saraparill, 20.0 Buzelkraut, 10.0 Edenspreis, 100.0 Weingeist, 100.0 Cognac). — Innerlich! Total unschädlich wirkend! Äußerlich warm empfohlen! Kein Sontäpparat! Flasche M 2.50. — Zu haben in den Apotheken. — Man hüte sich vor Nachahmungen und acht auf A. Kocher's Namenszusatz!

Ausführliche Prospekte gratis. Alleiniger Fabrikant A. Kocher Pharmac. Laboratorium, Stuttgart. 740/84

## Elektrische Lichtanlagen

im Anschluß an das häusliche Werk. Billigste Berechnung.

## Haustelegraphen und Telefonanlagen

jeden Umfangs.

## Georg Auer,

Techn. Bureau und Lager: Taunusstraße 55. Gegründet 1871. Telephon 2191.

## Karl Schipper

### Hofphotograph

31 Rheinstraße.

Rheinstraße 31.

## Photographisches Etablissement ersten Ranges

mit mäßigen Preisen.

Aufnahmen bei Tages- und Abends bei elektrischem Licht.

Künstlerisch vollendetste Ausführung aller aus meinem Atelier hervorgegangenen Bilder;

bei der Aufnahme durch elektrisches Licht keinerlei störende Geräusche.

Aufnahmen außerhalb des Atellers bei mäßigem Preise.

Personen-Aufzug nach dem Atelier.

Telephon Nr. 485.

## Loden-Joppen

gefüttert, von 5 Mk. bis 20 Mk.

Kölner

Arbeiterkleider-Fabrik

Wellitzstr. 10.

und Uhren verkaufen durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äußerst billigen Preisen

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3555

halbtrocken, Flaschengärung garantirt, à Fl. 2.50 (Verkauf ausser dem Hause und Versand nach auswärts incl. Glas und Packung à Fl. 1.75.) Aeußerst preiswürdige Marke für Familien-Diners und Festlichkeiten.

## Gold-, Silberwaren

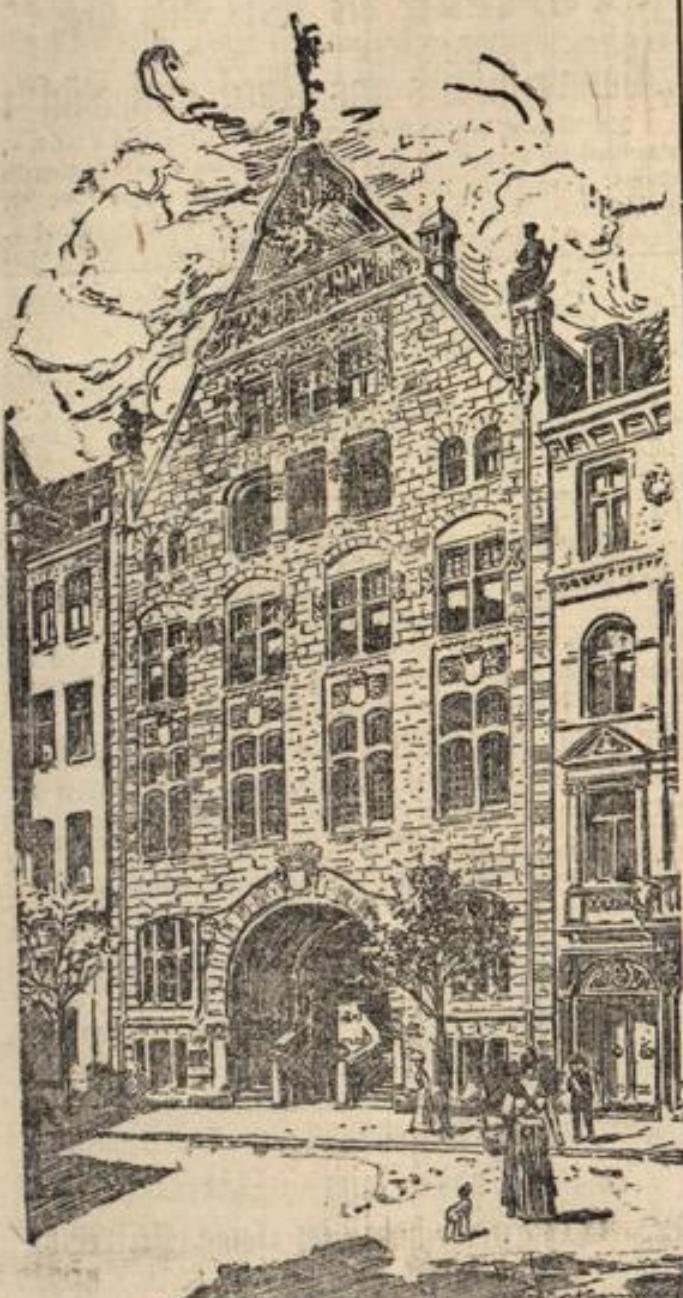
Kein Laden. — Grosses Lager.

# 2. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 274.

Samstag, den 23. November 1901.

XVI. Jahrgang



Das am 9. November eingeweihte neue Gebäude der Düsseldorfer Handelskammer.

Die Handelskammer in Düsseldorf, die bereits seit siebzig Jahren besteht, hat sich ein neues Geschäftsgebäude (vgl. die obenstehende Abbildung) erbaut, das am 9. November feierlich eingeweiht wurde. An der Feierlichkeit, die die Kammer aus diesem Anlaß abhält, nahm auch der preußische Handelsminister Möller teil. Er hielt eine bemerkenswerte Rede, in der er vor zu weitgehendem Pessimismus bezüglich der zukünftigen Gestaltung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse warnte. Die Düsseldorfer sind auch keineswegs geneigt, in diesen Fehler zu verfallen, arbeiten sie doch mit Eifer weiter an den Vorbereitungen für ihre Ausstellung 1902.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche

Märktkirchengemeinde.

Sonntag, den 23. November, Abends 5 Uhr, Beichte u. bl. Abendmahl.

Militärgemeinde Herr Dr. Graupe.

Sonntag, den 24. Nov. 1901. — Todtenfest.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Mr. Biemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schäffer. Nach der Predigt Beichte und bl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Delan Diehl.

Nach der Predigt Beichte u. bl. Abendmahl.

Am 15. Woche: Herr Pfarrer Mr. Biemendorff.

Abends 8 Uhr: Geistliches Konzert des Kirchengesangvereins. Eintritt frei.

Dienstag, 26. Nov., Nachm. 4—6 Uhr, Arbeitsstunden des Missions-

Frauenvereins Luisenstraße 82.

Mittwoch, 13. Nov., Abends 6—7 Uhr: Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Unter Mitwirkung

des Kirchengesangvereins. Nach der Predigt Beichte und bl. Abend-

mahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt

Beichte u. bl. Abendmahl.

NB. Die Kollekte ist dem Verein für weibl. Krankenpflege bestimmt.

Am 15. Woche: Tauen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.

Evangelisches Gemeindehaus, Steinstraße Nr. 9.

Das Peterszimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene

geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde 8—8 Uhr Familienabend

des christl. Arbeitervereins.

Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde Herr Pfarrer Grein.

Mittwoch n. Samstag Abends 8.30 Uhr Probe des Kirchengesangvereins.

Neukirchengemeinde.

Ringskirche

Friedhofsgottesdienst (nein Jugendgottesdienst) 8.30 Uhr: Herr Hilfsprediger

Schlosser. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Nach

der Predigt Beichte u. bl. Abendmahl. Die Kollekte ist für das Dia-

konissen-Mutterhaus dadurch bestimmt. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr

Pfarrer Nach der Predigt Beichte u. bl. Abendmahl. Die Gemeinde-

glieder werden dringend gebeten zu diesen Gottesdiensten keine Kinder

mitzubringen.

Am 15. Woche: Tauen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Schlosser.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Sieber.

(Am Todtenmontag finden keine Tauen statt.)

Erstammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringskirche Nr. 3.

Sonntag Nachm. 4.30—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein)

Montag Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmirten Mädchen von

Herrn Pfarrer Rösch.

Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde; Herr Pfarrer Rösch. Jedermann

ist herzlich eingeladen.

Donnerstag 8—6 Uhr: Arbeitsstunden des Gustav-Wolf-Frauenvereins.

Abends 8.30 Uhr: Versammlung der konfirmirten Mädchen von Herrn

Pfarrer Sieber. I. Abteilung.

Freitag Nachm. 5 Uhr: Versammlung der konfirmirten Mädchen von

Pfarrer Sieber. II. Abteilung.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag: Vor 11.30 Uhr, Sonnagschule. Nachm. 4½ Uhr, Ver-

sammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 5.30 Uhr,

versammlung für Jedermann im großen Saal Bibelstunde.

Jeden Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Gemeindefeststunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonnabend 9 Uhr: Gebetsstunde.

Sonntag Nachmittag 3 u. Abends 8 Uhr: Freie Versammlung.

Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag Abend 8.30 Uhr: Schnittunde.

Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

Christliche Verein junger Männer.

Sozialitäten: Rheinstraße 54, Part.

Weitere Abteilung.

Sonntag Nachmittag freie Versammlung.

Montag Abends 8.30 Uhr: Chorgesang.

Dienstag Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Turnen.

Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Polonäsenchor.

Samstag Abends 9 Uhr, Arbeitsstunde.

Jugend-Athletikübung.

Sonntag Nachm. 3 Uhr: Spielen u. c. 5 Uhr: Vortrag von Henr. Schnabel.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Turnen.

Freitag Abends 8.30 Uhr: Französisch.

Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Vorm. 10 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer Christian.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.

Vorm. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

Mittwoch Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.

Pf. Staudenmaier.

Evang.-Lutherischer Gottesdienst.

Kirchhof: Oberrealschule 2. Stod. Oranienstraße 7.

Vormittag 8.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr

Predigt.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterb. Port.

Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bibel- und Bibelstunde.

Jedermann ist freundlich eingeladen. Prediger C. Kardinsky.

Evang. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.

Saal: Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1. (Eingang 1 Stod).

Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr:

Predigt.

Dienstag Abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Donnerstag Abend 8 Uhr: Jugendbund.

Jedermann herzlich willkommen!

Prediger Barnikel.

Augsdhofer Kirche. Schwabacherstraße.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt.

Während der Winterzeit ist der Eingang zur Kirche durch die Thürmhütte.

W. Krimmel, Pfarrer, Schwabacherstraße 2.

Deutsch-kathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, Abends 5 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des Rathauses.

Thema: Prediger Carl Soenzer.

Der Betont ist für Jedermann frei.

Anschließend an die Erbauung findet in demselben Lokale eine Versammlung des Frauenvereins der Gemeinde statt.

Prediger Weller, Weisenburgstr. 1.

Anglican Church of St. Augustin of Canterbury.

3 Frankfurter Straße.

Sunday : First Celebration, 8.30: Mattins, Choral Celebration and

Sermon, 11: Evensong and Litany 5, and Public Instruction 6.

(Subject in October, the History of the Church of England in

the 18 th. Century.)

Week-days Daily Mattins 8, Celebration 8.20, except

Wednesdays and Fridays: Mattine and Litany 10.30, Celebrat. 11.

Evensong: on Fridays and Holy-days 6.

Choir Practice: Fridays at 5.

Library: Wed. and Fri. at 11.45.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, 36 Kaiser Friedrich Ring.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 24. November 1901.

26. und letzter Sonntag nach Pentecost.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9.

Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Jubiläumsendacht [509]. Abends

6 Uhr Jubiläumsandacht, [537, 509].

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 u. 9.30

Uhr. 7.45 Uhr Schuimeise.

Wendelstunden 5.30 Uhr.

Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag Morgen von

6 Uhr an Gelegenheit zur Beicht.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag: Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst

(hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr gefeierte Kreuzwegandacht für die armen Seelen mit

Segen, Abends 6 Uhr Jubiläumsandacht mit Predigt.

An den Wochentagen sind hl. Messen um 7, 7.45 und 9.15, 7.45 sind

Schulmeisen und zwei Dienstag u. Freitag für die Tafelstrasse-Schule,

Mittwoch und Samstag für die Scherstrasse- und Strasse-Schule und

die Institute.

Donnerstag 7 Uhr hl. Messe in der Schwesternkapelle, Platterstr. 68.

Samstag Nachm. 4—7 und nach 8 Uhr

# Amts-Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 274

Samstag, den 23. November 1901.

XVI. Jahrgang

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Auf Erlass des Herrn Ministers des Innern vom 5. Oktober cr. ist durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten daher vom 16. Oktober cr. bestimmt worden, daß die **Ersatzwahl** für den Reichstag für den 2. Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden am 30. November I. Js. vorzunehmen ist. Nach § 9 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 hat die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags zu beginnen und ist um 6 Uhr Nachmittags zu schließen. Für diese Wahl ist die Stadt Wiesbaden in nachstehend dargestellte 26 Wahlbezirke getheilt und für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorsteher und ein Stellvertreter desselben ernannt und ein Lokal bestimmt worden, in welchem die Wahl vorzunehmen ist.

Es gehören:

zum 1. Bezirk: Abelheidstraße, Albrechtstraße, Möhringstraße, Neudorferstraße, sowie die zwischen der Viebriecher- und Schiersteinerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude, bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer Nr. 2 in der Oberrealschule (Oranienstraße).

Wahlvorsteher: Herr Oberlehrer Theodor Schneider,

Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Philipp Höpp.

zum 2. Bezirk: Abolfsalle, Alexandrastraße, Adolfstraße, Viebriecherstraße, Fischerstraße, Jahnstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Schlichterstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 5 in der Oberrealschule.

Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Dr. Adolf Hehner;

Stellvertreter desselben: Herr Rentner Friedrich Gottwald.

zum 3. Bezirk: Arndtstraße, Herringartenstraße, Karlstraße, Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Schiersteinerstraße, Wallstraße, Wörthstraße und die zwischen der Schiersteiner- und Döheimerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer Nr. 6 in der Oberrealschule.

Wahlvorsteher: Herr Oberlehrer Dr. Hermann Weimer,

Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Karl Schanz.

zum 4. Bezirk Gerichtsstraße, Göthestraße, Luisenplatz, Luisenstraße, Moritzstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 7 in der Oberrealschule.

Wahlvorsteher: Herr Buchdrucker Karl Mitter jun.,

Stellvertreter desselben: Herr Glasermeister Karl Schwarz.

zum 5. Bezirk: Gutenbergplatz, Herderstraße, Körnerstraße, Oranienstraße, Richstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 8 in der Oberrealschule.

Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Hermann Rühl,

Stellvertreter desselben: Herr Schuldirektor Prof. Anton Güth.

zum 6. Bezirk: Döheimerstraße, Rheinstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 1 in der Bleichsträßschule.

Wahlvorsteher: Herr Rentner Heinrich Schreiber,

Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Ludwig Pohl.

zum 7. Bezirk: Bertramstraße, Bleichstraße, Blücherplatz, Blücherstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 2 in der Bleichsträßschule.

Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jacob Jacobi,

Stellvertreter desselben: Herr Schreinermeister Anton Müller.

zum 8. Bezirk: Eleonorenstraße, Helenenstraße, Hellmundstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 3 in der Bleichsträßschule.

Wahlvorsteher: Herr Lehrer Adolf Schmidt,  
Stellvertreter desselben: Herr Privatier Ph. Chr. Müller.

zum 9. Bezirk: An der Ringkirche, Bismarckring, Frankenstraße, Gneisenaustraße, Hermannstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 4 in der Bleichsträßschule.

Wahlvorsteher: Herr Lehrer Karl Haus,

Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Gustav Schaub.

zum 10. Bezirk: Bülowstraße, Moonstraße, Scharnhorststraße, Gedanstraße, Yorkstraße, Westendstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 7 in der Bleichsträßschule.

Wahlvorsteher: Herr Melior Erhard Noll,

Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Karl Hohlwein.

zum 11. Bezirk: Walramstraße, Weissenburgstraße, Wellribstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 8 in der Bleichsträßschule.

Wahlvorsteher: Herr Lehrer Karl Groß,

Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Ernst Hill.

zum 12. Bezirk: Clarenthal, Drudenstraße, Emserstraße, Lahnstraße, Sedanplatz, Seerabenstraße, Biethenring und die zwischen der Döheimer- und Lahnstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, sow. das Försterhaus vor der Fasanerie, die Fasanerie, das Holzhauserhäuschen, die Fischzuchtanstalt, das Waldhäuschen bei Hof Adamsthal, das Hofgut Adamsthal und die Waltmühle.

Wahllokal: Zimmer Nr. 9 in der Bleichsträßschule.

Wahlvorsteher: Herr Lehrer Johann Kip,

Stellvertreter desselben: Herr Privatier Ferdinand Wehrauch.

zum 13. Bezirk: Varstraße, Bachmeyerstraße, Gustav-Adolfstraße, Hartingstraße, Hochstraße, Kesselbachstraße, Knausstraße, Philippssbergstraße, Quersfeldstraße, Niederbergsstraße, Nohistraße, Schühenstraße, Waltmühlstraße, Waltmühlthalstraße, und die zwischen der Lahn- und Platterstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer Nr. 10 in der Bleichsträßschule.

Wahlvorsteher: Herr Oberlehrer Karl Spamer,

Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Anton Jäger.

zum 14. Bezirk: Kellerstraße, Ludwigstraße, Platterstraße, Nuhbergstraße und die zwischen der Platter- und Nerothalsstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschließlich des Jagdschlusses Platte und des Nerobergs.

Wahllokal: Zimmer Nr. 5 in der Schule an der Castellsstraße.

Wahlvorsteher: Herr Lehrer Rudolf Diez,

Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Heinrich Schol.

zum 15. Bezirk: Schwalbacherstraße, kleine Schwalbacherstraße, Bimmermannstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 2 in der Schule Schulberg 10.

Wahlvorsteher: Herr Geheim. Regierungs-Rath a. D. Franz Reichel,

Stellvertreter desselben: Herr Privatier Wilhelm Thon.

zum 16. Bezirk: Bahnhofstraße, Burgstraße, kleine Burgstraße, Delaspeeststraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße, Herrnmühlstraße, Marktplatz, Marktstraße, Museumstraße.

Wahllokal: Turnhalle in der höheren Mädchenschule (Schloßplatz).

Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Gottfried Herrmann,

Stellvertreter desselben: Herr Schreinermeister Karl Blumer.

zum 17. Bezirk: Faulbrunnenstraße, Hochstraße, Kirchgasse, kleine Kirchgasse, Mauerstraße, Mauritiusplatz, Mauritiusstraße, Neuengasse, Schillerplatz, Schulgasse.

Wahllokal: Pedellenzimmer in der höheren Mädchenschule.

Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Ludwig Daniel Jung,

Stellvertreter desselben: Herr Spanglermeister Louis Conradi.

zum 18. Bezirk: Bärenstraße, Gemeindebadgässchen, Goldgasse, Grabenstraße, Häusnergasse, Kirchhofsgasse, Kochbrunnenplatz, Langgasse, Mezgergasse, Michelsberg, Mühlgasse, Schloßplatz, Schützenhofstraße, Schulberg.

Wahllokal: Zimmer Nr. 19 in der höheren Mädchenschule.

Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Karl Spitz,

Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Heinrich Häffner.

zum 19. Bezirk: Hirschgraben, Kaiser-Friedrich-Platz, Kranzplatz, Lehrstraße, Saalgasse, Schachtstraße, Spiegelgasse.

Wahllokal: Zimmer Nr. 8 in der Schule an der Lehrstraße.

Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Wilhelm Neuendorff,

Stellvertreter desselben: Herr Bezirksvorsteher Emil Rumpf.

zum 20. Bezirk: Adlerstraße, Castellstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 6 in der Schule an der Castellstraße.

Wahlvorsteher: Herr Rektor Hermann Schlosser,

Stellvertreter desselben: Herr Architekt Friedrich Wenz.

zum 21. Bezirk: Feldstraße, Nöderstraße, Stiftstraße, Weilstraße. Wahllokal: Zimmer Nr. 8 in der Schule an der Castellstraße.

Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Karl Heinrich Walb,

Stellvertreter desselben: Herr Bezirksvorsteher Emil Müller.

zum 22. Bezirk: Römerberg, Steingasse.

Wahllokal: Zimmer Nr. 9 in der Schule an der Lehrstraße.

Wahlvorsteher: Herr Lehrer Otto Rosenkranz,

Stellvertreter desselben: Herr Privatier Anton Kreisch.

zum 23. Bezirk: Elisabethenstraße, Emilienstraße, Franz-Abtstraße, Geißbergstr., Heinrichsberg, Langstr., Müllerstr., Nerobergsstr., Nerostraße, Nerothal, Neuberg, Pagenstecherstr., Weinbergstraße, Wilhelminenstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 10 in der Schule an der Lehrstraße.

Wahlvorsteher: Herr Konsul a. D. Hugo Valentiner,

Stellvertreter desselben: Herr Rentner Wilhelm Dahlheim.

zum 24. Bezirk: Adolfsberg, Amselberg, Dambachthal, Kapellenstraße, Neubauerstraße, Querstraße, Sonnenbergerstraße, Taunusstraße, Wilhelmstraße, Wilhelmstraße, kleine Wilhelmstraße, sowie die zwischen der Nerothal- und Sonnenbergerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschließlich der Villa "Panorama" oberhalb der Pariserstraße und des Kempf'schen Hauses im Distrikt Weinreb.

Wahllokal: Zimmer Nr. 11 in der Schule an der Lehrstraße.

Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Fabrikant Karl Philipp.

Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Gustav Horn.

zum 25. Bezirk: Altwiesenstraße, Augustastrasse, Beethovenstraße, Frankfurterstraße, Fritz-Reuterstraße, Gustav-Freitagstraße, Hainerweg, Humboldtstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Langenbeckplatz, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Nicolashstraße, Rheinbahnstraße, Schlachthausstraße, Schubertstraße, Solmsstraße, Sophienstraße, Victoriastraße und die zwischen der Bierstädter- und Vieblicherstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer Nr. 20 in der höheren Mädchenschule.

Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Dr. Ludwig Dreyer,

Stellvertreter desselben: Herr Rentner Phil. Abegg.

zum 26. Bezirk: Abeggstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Bodenstedtstr., Consteinsberg, Kurhausplatz, Grathstraße, Gartenstraße, Grünweg, Heßstr., Hildastr., Idsteinerstr., Kreidelstraße, Leberberg, Lessingstraße, Mozartstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Röhlerstraße, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Thelemannstraße, Theodorestraße, Uhlandsstraße, Webergasse, kleine Webergasse, Wilhelmshöhe.

Wahllokal: Zimmer Nr. 24 in der höheren Mädchenschule.

Wahlvorsteher: Herr Archivrat Dr. Arnold Hagemann,

Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Rentner Wilhelm Arntz.

Indem wir Vorstehendes gemäß § 8 des oben angeführten Wahlreglements hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß die Wahllisten nach der Personenstandsauftnahme vom 29. Oktober 1900 aufgeteilt sind.

Hiernach haben die Wähler in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht auszuüben, in welchem sie zu jener Zeit gewohnt haben.

Später zugezogene Wahlberechtigte wählen in demjenigen Bezirk, in welchem sie nach der polizeilichen Anmeldung ihre erste Wohnung genommen haben.

Wiesbaden, den 19. November 1901.

Der Magistrat.

J. B.: Heb.

#### Bekanntmachung.

Der Fruchtmärkt beginnt während der Wintermonate Oktober bis einschl. März) um 10 Uhr Vormittags.

# Bekanntmachung.

Montag, den 25. November d. J., Nachmittags

4 Uhr, läßt Herr Fritz Bücher von Bierstadt und Miteigentümer die nachfolgend beschriebenen Immobilien, als:

1. Lagerb.-Nr. 2543 Wiese „Müllerswies“ 5r Gew., zw. Friedrich Bücher Erben und Moritz Nicolai, mit 12 a 89 qm Flächengehalt.

2. Lagerb.-Nr. 2544 Wiese „Müllerswies“ 5r Gew., zw. Friedrich Bücher Erben und einem Weg, mit 59 a 21 qm Flächengehalt.

3. Lagerb.-Nr. 8160 Acker „Bierstadterberg“ 1r Gew., zw. einem Weg und Friedrich Bücher Erben, mit 21 a 56,75 qm Flächengehalt.

4. Lagerb.-Nr. 8161 Acker „Bierstadterberg“ 1r Gew., zw. Friedrich Bücher Erben und Jakob Balder, mit 12 a 48,25 qm Flächengehalt.

5. Lagerb.-Nr. 8171 Acker „Bierstadterberg“ 1r Gew., zw. Louis Wintermeyer und Heinrich Schmidt-Cassella, mit 22 a 31,25 qm Flächengehalt.

6. Lagerb.-Nr. 8269 Acker „Warte“ 1r Gew., zw. Johann Georg Heinrich Thon und Heinrich Martin Burk mit 13 a 25,75 qm Flächengehalt.

7. Lagerb.-Nr. 8272 Acker „Warte“ 1r Gew., zw. Georg Hahn und Theodor Schweigguth, mit 14 a 49,25 qm Flächengehalt.

8. Lagerb.-Nr. 8283 Acker „Warte“ 1r Gew., zw. Johann Peter Weiz und Heinrich Schaak, mit 12 a 55 qm Flächengehalt, und

9. Lagerb.-Nr. 8261 Acker „Bierstadterberg“ 6r Gew., zw. August Berger und Ludwig Wintermeyer, mit 42 a 51,25 qm Flächengehalt,

in dem Rathause hier, Zimmer Nr. 55, abteilungshalber freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. November 1901.

Der Oberbürgermeister.

8881

In Vertretung: Förster.

#### Bekanntmachung.

Gemäß § 13 der Städteordnung vom 4. August 1897 wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß bei der Stadtverordneten-Versammlung beantragt worden ist, der nachstehenden Ergänzung des Gebührentariffs für die städtische Schlachthaus- und Viehhofsanlage zu Wiesbaden die Zustimmung zu ertheilen.

Jedem Bürger steht es frei, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei uns Einwendungen zu erheben.

Wiesbaden, den 18. November 1901.

Der Magistrat.  
v. J. Bell.

#### Zusatz zum Gebührentarif.

Für ein Pferd wird erhoben an:

	Mf. Pfsg.
Auftrieb- und Beschaugebühr . . . . .	1 —
Schlachtgebühr . . . . .	3 —
Wiegegebühr, a) lebend . . . . .	— 20
b) ausgeschlachtet für ein Biertel . . . . .	— 10

#### Bekanntmachung.

Die Beteiligten werden davon in Kenntnis gesetzt, daß die Acciserückvergütungen für den Monat Oktober I. J. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6 a, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überwandt werden.

Wiesbaden, den 15. November 1901.

8846

Stadt. Accise-Amt.

Die Stellen zweier Kindergärtnerinnen am hiesigen städtischen Volksskindergarten sind neu zu besetzen, die eine sofort, die andere am 1. März 1902.

Neben freier Wohnung, Licht und Heizung wird ein Anfangsgehalt von monatlich 60 M. gewährt, Erhöhung nicht ausgeschlossen.

Bewerberinnen wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnissen u. s. w. beim Arbeitsnachweis für Frauen, Abth. II, im Rathaus, möglichst bald einreichen.

Wiesbaden, den 16. November 1901.

Der Direktor:

8851

**Dr. Hermann Frey.**

#### Bekanntmachung.

Um Angabe des Ausenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der Taglöhner **Georg Beickler**, geb. 27. 6. 1849 zu Hechtsheim und dessen Ehefrau **Elisabeth**, geb. Breidenbach, geb. 17. 4. 1866 zu Dombach.
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
3. des Glasergehülfen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elversfeld,
4. des Maurers **Wilhelm Dörr**, geb. 3. 10. 1862 zu Sonnenberg,
5. des Kellners **Friedrich Ludwig Grünagel**, geb. 12. 4. 1858 zu Zweibrücken.
6. des Metzgerndienstes **Alois Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainsfurt.
7. der Taglöhner **Wilhelm Horn**, gen. Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar.
8. des Taglöhners **Franz Kirsch**, geb. 23. 1. 1858 zu Offdilln,
9. des Kreisschreibers a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. Ebel, geb. 18. 8. 1851 zu Viebisch.
10. des Taglöhners **Karl Lehmann**, geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein,
11. der ledigen **Marie Mathes**, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach,
12. des Asphaltens und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
13. des Maurer gehülfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
14. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
15. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Brobbach,
16. der Ehefrau des Gärtners **Wilhelm Seif Karoline**, geb. Born, geb. 17. 11. 1869 zu L. Schwabach.
17. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
18. der ledigen **Katharina Stöppeler**, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
19. der Dienstmagd **Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
20. des Bierbrauers **Johann Bapt. Bapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
21. der ledigen **Henriette Zimmerschied**, geb. 11. 5. 1880 in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 18. November 1901. 8288  
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

#### Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter-, Feuerhähnen-, Sangsprühen-, Handsprühen- und Rettungs-Abtheilungen des vierten Buges werden auf Mittwoch, den 27. November 1. Jh., Abends 5 Uhr zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Absatz 3, der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 22. November 1901.

9048 Der Branddirektor: Scheurer.

#### Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 4 werden auf Mittwoch, den 27. November 1. Jh., Abends 5 Uhr, zu einer Uebung in den Hof der Feuerwehrstation, Neugasse 6, eingeladen.

Die Armbinden mit Biffer 4 sind mitzubringen. Zu widerhandlungen werden nach § 29 der Polizeiverordnung bestraft. Verhinderung ist schriftlich vor der Uebung bei dem Unterzeichneten zu melden. In Abwesenheit des Betreffenden ist diese Meldung durch seine Angehörigen zu machen.

9049

Wiesbaden, den 22. November 1901.

Der Branddirektor: Scheurer.

#### Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Ferdinand Kräuter**, geboren am 8. September 1876 zu Schlangenbad, zuletzt Adlerstraße 31 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muss.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 18. November 1901.

9067 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Hente Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. und eines Bulles zu 30 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verlaufen.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

9064

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir frei ins Hans:

**Kiefern-Auszündeholz**, geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

**Gemischtes Auszündeholz**, geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 12, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

4489

Der Magistrat.

#### Städt. Volksskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so dass sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Bergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathause, Zimmer No. 12. Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen, Wiesbaden, den 7. August 1901.

4692

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung

Die Lieferung von 600 Stück gusseisernen Bodenbelagplatten für die Gasfabrik dahier soll vergeben werden und sind diesbezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 28. d. Mts., Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen, Zeichnungen und Muster sind auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes, Markstraße Nr. 16, einzusehen.

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- und Elektricitätswerke.

8956 Muchall.

Hier wohnhafte Familien, welche bereit sind, erwerbsunfähige Personen auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1901.

1316

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

## Fremden-Verzeichniss

vom 22. November 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.	Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad)
Herz, Bank. m. F. Weilburg	Frankfurterstr. 17.
Gümbel, Fr. Lambrecht	
Lempertz Köl	
Resch Berlin	
Aegir, Thelemannstr. 5.	
Brandauer, Fr. Stuttgart	
Heyd, Fr.	
Bellevue, Wilhelmstr. 26.	
Kuehr, Fr. Haag	
Block, Wilhelmstr. 54.	
Hedge, Fr. London	
Conlon, Fr. Paris	
Lüderit, Kfm.	
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.	
Marshall, Kfm. Bremen	
Pouiston m. Fr. Folkestone	
Cors, Fr. Harburg	
v. Baczyńska, Fr. m. T. Polen	
Sparling, Kfm. Berlin	
Krebs, Kfm. Hamburg	
Meincke, Kfm.	
Zwei Böcke, Häfnergasse 12.	
Korkhaus, Kfm. Limburg	
Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.	
v. Kirchbach Strassburg	
Schmitz, Kfm. Meiderich	
Einhorn, Marktstrasse 30.	
Hellinger, Kfm. Heidelberg	
Wolff, Kfm. Berlin	
Westheimer, Kfm. Bruchsal	
Kuhbaus, Kfm. Aachen	
Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.	
Behrens, O-Insp. Bremerhaven	
Leonhard, Kfm. Hamburg	
Wanner, Kfm. Dresden	
Levy, Kfm. Berlin	
Wiener, Dr.	
Wilhelmus, Kfm. Neuwied	
Schramm Michelbacherhütte	
Zimmermann, Kfm. Mannheim	
Plug, Kfm. Köln	
Robowek, Kfm.	
Witter, Kfm. Düsseldorf	
Berger, Ing. Weinbrunn	
Krebs, Ing. Schw. Gmünd	
Englischer Hof, Kranzplatz 11.	
Wehr, Gutsbes. Golice	
Köppen Berlin	
Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.	
Fischer, Kfm. m. Fr. Halle	
Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.	
Leininger, Kfm. Karlsruhe	
Dr. Gierlich's Kurhaus, Leberberg 12.	
Gempt, Dr. Lehe	
Gempt, Fr. Bremerhaven	
Grüner Wald Marktstrasse.	
Brand, Kfm. Köln	
Herzog, 2 Kfle. München	
Salomon, Kfm. Berlin	
Grah, Fbkt. Sundwig	
Schaefer, Kfm. Limburg	
Sandherr, Kfm. Mannheim	
Staebe, Kfm. Aachen	
Abrahamson, Kfm. Berlin	
Werner, Kfm. Pirmasens	
Koppel, Dr. Berlin	
Happel, Schillerplatz.	
Kremer, Kfm. Nürnberg	
Sieben, Kfm. Coblenz	
Fuuk, Kfm. Hannover	
Torst, Ing. m. Fr. Leipzig	
Rockenmeyer Würzburg	
Feldmann, Bgrmstr. Lauter	
Keinper, Kfm. Bromberg	
Noll, Kfm. m. S. Bremen	
Bernhardt, Kfm. Elberfeld	
Möller, Fr. m. Schw. Berlin	
Putzrath, Stud. Berlin	
Steinfeld, Fr. Dresden	
Arlett, Fr. Berlin	
Promenade-Hotel, Wilhelmstr. 42.	
Schwarz, Kfm. München	
Halpape, Fr. Mainz	
Schambach, Fr. " Zur guten Quelle, Kirchg. 3.	
Aders, Kfm. Frankfurt	
Kommers, Kfm. Betzdorf	

Quisisana, Parkstr. 4, 5 u. 7.	Neibsch, Fbkt.	Remscheia
v. Schweinitz, Leut. Ohlau	Röve, Kfm.	Bielefeld
May, Kfm. Frankfurt		
Teichs Mainz		
Reichspost, Nicolaisstr. 16.		
Thempel Frankfurt		
Woeike, Kfm. Kessburg		
Hüssler, Kfm. Heilbronn		
Huisman, Kfm. Haag		
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.		
Wolf, Fr. Schlangenbad		
Rothschild, Kfm. Hamburg		
v. Witzleben, Rittm. Metz		
v. Maassen, Fr. Kassel		
Ritters Hotel u. Pension.		
Taunusstr. 45.		
Ritter, Rent. Biedenkopf		
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.		
Comtesse Barbiano Milano		
Moretti, Fr. " Sargent Canderbury		
Goldechmidt, Kfm. Königsberg	de Pury	Neuchatel
Hotel Royal,	Vogel, Rheinstr. 27.	
Sonnenbergerstrasse 28.	Wink, Kfm.	Köln
Towns, Fr. m. T. New-York	Milbrodt, Stud	Darmstadt
Gross, Fr. m. T. Flensburg	Haagen, Kfm.	Bremen
Peterson, Dr. Flensburg		
Block, Fr. Berlin		
Schützenhof,		
Schützenhofstrasse 4.	Langs, Fr.	Runkel
Uurub, San-Rath Wismar	Frhr. v. Stetten	Eberbach
Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.	Breselmann, Rent.	Bochum
Panzer, Fbkt. Eisenberg	Waldorf, Kfm.	Oberhausen
	Ossendorf, Rent. m. Fr.	Köln

## Nichtamtlicher Theil.

### Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 23. November 1901.

Kleine Preise.

Nachmittags 4 Uhr. Kinder-Vorstellung.

Lügenmännchen u. Wahrheitsmündchen oder: Die grane Frau vom Walde. Ein Kindermärchen in 3 Bildern mit Gesang und Tanz von C. Görner. Regie: Albuin Unger.

Most, der Schmied	:	:	:	Albert Rosenow.
Trinker, seine Tochter	:	:	:	Eije Tillmann.
Weiß, der Müller	:	:	:	Hermann Kunz.
Lilli, seine Tochter	:	:	:	Ely Ödberg.
Die grane Frau vom Walde	:	:	:	Emmy Nebe.
Ein Schmiedegeselle	:	:	:	Richard Schmidt.
Hans,	:	:	:	Georg Abri.
Peter,	:	:	:	Heinrich Ritter.
Heinz,	Müllernechte	:	:	Carl Kuhn.
Kunz,	:	:	:	Tony Kunz.
Ilse, eine Magd	:	:	:	Eloa Schröder.

Ort der Handlung: 1. u. 3. Bild im Dorfe, 2. Bild im Wald.

Nach dem 2. Akt findet eine Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akt erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 3½ Uhr. — Anfang 4 Uhr. — Ende 5½ Uhr.

Abends 7 Uhr.

78. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Erh.-Aufführung.

Novität. Prinzessin Georges Novität. Pariser Sittenbild in 3 Aufzügen von Alexander Dumas Sohn, deutsch von Eduard Mautner, Regie: Otto Arienheller.

Sonntag, den 24. November 1901.

Nachmittags 1½ Uhr. Hohe Preise.

Zum 15. Male:

Novität! Über unsre Kraft. Novität!

I Theit.

Schauspiel in 2 Akten von Björnsterne Björnson. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Abends 7 Uhr:

74. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 2. Male:

Prinzessin Georges.